

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

N 240.

Donnerstag den 28. August.

1851.

## Theater-Vorstellung zum Besten der Armen.

Auf hiesigem Stadttheater soll nächsten Sonnabend den 30. August d. J.

### O b e r o n

zum Besten der Armenanstalt aufgeführt werden, wobei Herr Julius Schomburgk (Petersstraße Nr. 40) das Kassengeschäft zu besorgen die Güte haben wird. Indem wir diese Vorstellung der regen Teilnahme des Publicums, welcher die Armenanstalt ihr fortwährendes Wirken verdankt, hiermit empfehlen, bemerken wir, daß Bestellungen auf Billets und der Verkauf derselben an der Theatercafe stattfinden.

Leipzig den 25. August 1851.

Das Armandirectorium.

### Auswanderungswesen.

(Zur Entgegnung eingefügt.)

Ein Artikel in d. Bl. vom 30. Juli d. J. verurtheilt die Auswanderung Deutscher nach Central-Amerika und nach Ungarn, und empfiehlt denselben als Ziel Nord-Amerika. Hierin müssen wir dem Verfasser vollkommen Recht geben, denn die beiden erstgenannten Länder eignen sich sicherlich nicht zur Colonisation für Deutsche, dagegen bieten die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika dem deutschen Ansiedler in Betreff von Klima, Fruchtbarkeit des Bodens, Sprache, Verfassung, Verbindung mit dem Vaterlande größere Vortheile als irgend ein anderes überseesisches Land, und außerdem findet er nicht allein häufigere Schiffselegenheiten dahin, sondern die Passagepreise sind auch bedeutend geringer als nach andern Colonisationsländern.

Wenn der Verfasser aber den deutschen Auswanderern zur Einstellung nach Nord-Amerika den Weg über England empfiehlt, so müssen wir ihm im Interesse der Auswanderer entschieden entgegentreten.

Dem deutschen Verfasser des beregten Artikels ist es schon gleich beim Eingange ein Dorn im Auge, daß deutsche Auswanderer deutsche Rhederei fördern helfen! Er empfiehlt den Deutschen vielmehr an, die englische Rhederei zu fördern und bekundet schon hierdurch seinen — Patriotismus! — Jeder Unbesangene wird doch begreifen, daß Förderung deutscher Rhederei zunächst Förderung deutschen Handels und deutscher Industrie ist, folglich Förderung deutschen Wohlstandes!

Betrachten wir nun seine Gründe näher, so finden wir sie sämmtlich nicht allein nicht stichhaltig, sondern manche darunter sogar ganz unrichtig. Gerade Bremen und Hamburg besitzen eine große Anzahl eigens zur Überfahrt für Auswanderer erbauter großer schnellsegelnder Dreimaster, von erfahrenen und menschenfreundlichen Capitäns geführt und mit allem Nötigen aufs Vollständigste und Beste versehen, welche mit Lebensmitteln so sorgfältig und so reichlich ausgerüstet werden, wie an keinem fremden Einstellungshafen. Wie lassen zur Vergleichung eine Liste des Proviant, wie solcher einerseits in Bremen und Hamburg, und wie derselbe andererseits in London und Liverpool vorgeschrieben ist, folgen \*), und bedarf es nur der Anschauung dieser Liste,

um jedem klar zu machen, wo am Besten für den Auswanderer gesorgt wird. Während letzterer in England weder Fleisch und Speck, noch Butter erhält, sondern vorzüglich nur auf das unzuträgliche Hafermehl oder auf Kartoffeln angewiesen ist, erhält er, wenn er sich in deutschen Häfen einschifft, reichliche, gesunde und nahrhafte Kost, und braucht nie zu fürchten, daß Mangel an Lebensmitteln während der Seereise eintrete. — Ferner wird dem in deutschen Häfen sich einschiffenden Auswanderer nicht allein sein Passagegeld, sondern noch außerdem ein Unterstützungs geld von 20 Thlr. für einen möglichen Unglücksfall durch Assuranz gesichert.

Gegenüber der humanen Behandlung auf deutschen Schiffen malt der Verfasser den deutschen Emigranten das Glück aus, auf englischen Schiffen mit häufig dem Tonke ergebenen englischen Matrosen englisch radebrechen zu können; noch auffallender aber ist es, wenn er statt deutscher Tabaksschiffe (?) den Auswanderern englische Kohlenschiffe empfiehlt.

Wenn deutsche Kaufleute sich nach Amerika einschiffen und mit einem Dampfboot reisen wollen, so begeben sie sich wohl nach Frankreich oder England, wenn nicht gleichzeitig eins in Bremen

Von Bremen oder Hamburg:	Von London oder Liverpool:
500 g Mehl.	1000 g Mehl.
400 g Bohnen.	
1200 g Erbsen.	
400 g Scheldegerste.	
300 g Reis.	2000 g Reis.
450 g Sauerkohl.	500 g Syrup.
250 g Pfauen.	
3750 g Kartoffeln oder 150 B.	
150 g Sirup.	
150 g Kaffee.	
125 g Chorien.	
20 g Thee.	
200 Quart Essig.	
1 Tonne Heringe.	
200 g Salz.	
— Hafermehl.	
15 g Zucker.	
10 g Sago.	
24 Flaschen Wein.	
25 g Hafergrüne.	
Vollständige Medicinkiste.	
16 Tüten Brennholz.	
1/2 Pack Steinkohlen.	
5 g Bachholzbeeren.	
20 g Lampenöl.	
1 g Döchtgarn.	
50 Stück Besen.	
50 " Heidequäste.	
10 " Eßbäcken.	

\*) Gingelegt werdender Proviant für 100 Personen für eine Reise nach Newyork:

Von Bremen oder Hamburg:	Von London oder Liverpool:
3250 g Fleisch.	
1300 g Speck.	
2600 g Weißbrot.	2500 g Weißbrot.
3900 g Schwarzbrot.	
487 g Butter.	
117 Drach. Wasser.	80 Drach. Wasser.

abgeht, aber sicherlich begiebt sich kein deutscher Kaufmann nach England, um mit einem englischen Segelschiff die Überfahrt nach Amerika zu machen, denn er kennt zu gut die Vortheile und die Annehmlichkeiten, welche die Überfahrt mit einem deutschen Capitain bietet und weiß sie zu würdigen.

Was nun die englische Küste anbetrifft, so hat der Verfasser ganz recht, daß sie der Schiffahrt sehr gefährlich ist, und wir hören daher auch leider von vielen Unglücksfällen von Passagierschiffen, die von England ausgehen, während es eine große Seitenheit ist, daß einem deutschen Auswandererschiff von deutschen Häfen ein Unglück zustoßt. Ob diese Thatsache der bessern Beschaffenheit der Schiffe oder der größeren Vorsicht, Müchnernheit und besseren Navigationskunde der deutschen Capitäns zugeschrieben, mag unbestritten bleiben.

Zum Schluß sagt der Verfasser, daß der amerikanische Gesandte so wie der amerikanische Consul in Liverpool diesen Hafen für sehr geeignet zur Verschiffung von Auswanderern halten. — Wer in aller Welt wollte das auch bezweifeln! — wir sind ebenfalls ganz der Ansicht, daß der Hafen von Liverpool eben so sehr zur Einschiffung von englischen und irischen Auswanderern geeignet ist, wie die Häfen von Bremen und Hamburg es sind zur Einschiffung von deutschen Auswanderern. Gewiß aber eignet sich der Hafen von Liverpool nicht zur Einschiffung deutscher Auswanderer, denn der Deutsche, will er sich in Liverpool einschiffen, hat nicht allein die Mühseligkeiten einer doppelten Seereise erst nach England und dann nach Amerika zu bestehen, sondern er hat das weit schlimmere Schicksal zu erleiden, von Liverpool aus mit irändischen Auswanderern zusammen in einem und demselben Schiffe die Seereise machen zu müssen und vom Schiffssieber, das Letztere in Folge der schlechten Beköstigung in der Regel befällt, durch Ansteckung von Seesten der ärmlichen und schwüngigen Iränder nicht verschont zu bleiben.

Es wäre Sache der deutschen Regierungen, denen die königl. bayerische schon mit einem guten Beispiel vorangegangen ist, so wie aller Menschenfreunde, die deutschen Auswanderer auf die Gefahren aufmerksam zu machen, welche ihrer bei einer Einschiffung über Liverpool harrten, und nachdem bereits im vorigen Jahre der Bericht der deutschen Gesellschaft in New York verbunden mit einer Warnung des Auswanderungsvereins in Berlin genugsam veröffentlicht worden, muß man wirklich staunen, wie ein Deutscher es wagen mag, seinen deutschen Landsleuten den für ihre Gesundheit und in mancher andern Hinsicht so gefährlichen Weg über Liverpool zu empfehlen. — Zum Nutz und Frommen der Auswanderer lassen wir die obgedachte Warnung \*) nachstehend folgen, und wollen schließlich von vielen andern nur noch die folgende Nachricht aus der Weserzeitung vom 28. März d. J. herzeigen, die sich selbst commentirt:

\*) Zur Warnung für Auswanderer. Der Verwaltungsrath des Berliner Vereins zur Centralisation deutscher Auswanderung und Colonisation hält es für seine Pflicht, auf den Monatsbericht der deutschen Gesellschaft der Stadt New York, erstattet den 3. August o., aufmerksam zu machen, worin es wörtlich heißt:

„Die meisten Einwanderer kamen im vorigen Monate von Bremen und Havre, und zwar in 15 Schiffen von Bremen und in 12 Schiffen von Havre. Von Hamburg kamen nur 4 Schiffe, von Antwerpen 5, von Rotterdam 4 und von Amsterdam 1. Außer den Londoner Schiffen kamen im verschlossenen Monate ungewöhnlich viele deutsche Einwanderer auf Schiffen von Liverpool hier an. Die Meisten beklagten sich sehr über die von den Matrosen auf jenen Schiffen erlittene schlechte Behandlung, noch mehr über die betreffenden Agenten in Berlin und Hamburg, welche sie unter allerlei Versprechungen und Vorstellungen einer weit rascheren und angenehmeren Fahrt, verbunden mit einer höchst comfortablen Einrichtung der Schiffe, zur Reise über Liverpool bestimmten. Mehrere dieser Passagiere hatten sogar für die zweite Gajute accordirt und bezahlt, wurden jedoch in Liverpool nur zum Zwischendeck zugelassen, obgleich ihr schriftlicher Accord ausdrücklich für die zweite Gajute lautete.“

Hierdurch erhält die untenst. I. Juni d. J. vom Verwaltungsrath veröffentlichte Warnung vor den Versprechungen der Agenten für den Auswanderungs-Transport für ausländische Häfen ihre volle Bestätigung. Selbst wenn anscheinend dabei einige Thaler zu ersparen wären, so werden doch die Auswanderer, und ganz besonders die Zwischendeck-Passagiere, bei dem Wege über die deutschen Seehäfen (Bremen, Hamburg etc.) durchschnittlich besser und billiger zum Ziele gelangen. Berlin, den 20. October 1850.

Der Verwaltungsrath des Vereins zur Centralisation deutscher Auswanderung und Colonisation.

„Die „Europa“ meldet, daß das Liverpooler Schiff „Infanta“ voll von Auswanderern wegen Proviantsmangels in Halifax eingelaufen ist. Bierzehn Personen waren am Bord gestorben!“

## Locales.

### Die Leipziger Missionsvereine.

Es bestehen gegenwärtig drei Missionsvereine in unserer Stadt. Einer derselben verfolgt einen speciellen Missionszweck, während die beiden andern sich eine umfassendere Aufgabe in Bezug auf die Förderung der Ausbreitung des Christenthums gesetzt haben. Von diesen letzteren ruht der eine auf dem evangelisch-lutherischen Bekenntniß und bildet ein Glied des großen, über ganz Deutschland und stammverwandte Nachbarländer ausgedrehten Vereins; der andere ist unit und steht in Beziehungen zu dem Missionsinstitut in Basel, das gleichfalls zahlreiche Zweigvereine in Deutschland, der Schweiz u. s. w. zählt. — Es liegt uns gegenwärtig nur von den beiden ersten dieser drei Vereine zu sprechen Veranlassung vor.

Der älteste genannte ist dem Alter nach der jüngste: es ist der „Leipziger Missionsverein für China.“ Sein erster Jahresbericht — vom 25. August 1850 bis dahin 1851 — ist in diesen Tagen ausgegeben worden. Dieser Verein verdankt seine Entstehung der Anwesenheit des bekannten chinesischen Missionars Dr. Gützlaff in Leipzig, welcher am 25. August vor. J. in hiesiger Peterskirche einen Vortrag über China's religiöse und sittliche Zustände hielt, in dessen Folge noch an demselben Tage die Gründung eines Männer- und eines Frauenvereins für die Missionsache in China beschlossen wurde. An die Spitze des letztern trat Fräulein F. d. Lindner, das Secretariat des ersten übernahm Herr Prof. und Dial. Dr. Rüschler. Obgleich die im Tagebl. vom 30. August ergangene öffentliche Aufforderung zu Beiträgen für diesen Zweck sowohl als eine am 15. Septbr. veranstaltete Versammlung im Saale der Bürgerschule nur von geringen Erfolgen begleitet war, so gab doch die nochmalige Anwesenheit des Dr. Gützlaff und der am 10. Octbr. vor. J. in der akademischen Aula von ihm gehaltene, zahlreich besuchte instruktive Vortrag über Ackerbau, Gewerbe und Handel in China dieser Angelegenheit neues Leben, und es wurde die Beschickung der am 18. und 19. Octbr. in Cassel stattfindenden Versammlung von Deputirten der gleichen Zwecke verfolgenden Missionsvereine ermöglicht. Auf dieser Versammlung beschloß man, daß die in Cassel bereits unter Leitung des D.-A.-Rathes Dr. Elvers bestehende „Chinesische Stiftung“ der Centralpunkt für alle europäische, auf die Evangelisation China's gerichtete Bestrebungen sein solle, welche mit einem vorläufig in Hongkong zu bildenden, aus etwa 12 bewährten Chinesen und 6 Ausländern bestehenden General-Comité sich in naher Verbindung zu setzen habe. Hierauf wurden Subscriptionsbogen in Umlauf gesetzt, und es gelang, eine Summe von 74 Thlr. 12 Mgr. 3 Pf. auf diesem Wege zu erlangen, so daß bereits am 20. Mai d. J. 48 Thlr. an die Chinesische Stiftung in Cassel als erster Beitrag von Leipzig abgesendet werden konnten. Allerdings ist diese Jahressammlung noch nicht hinzuhändig, auch nur einen einzigen eingebornen Prediger für die Provinz Hupei jährlich zu unterhalten, auf welche Provinz China's der hiesige Verein in Verbindung mit dem Vereine zu Dresden, Hannover und Mecklenburg sein nächstes Augenmerk gerichtet hat. Nähtere Nachrichten über diese Provinz sowohl als über die sonstigen chinesischen Zustände in Bezug auf das Missionswesen kann, wer sich dafür interessiert, aus dem von Herrn Prof. Rüschler herausgegebenen „Jahresbericht“, ferner aus dem in Berlin erscheinenden „Evangelischen Melchoboden“ (monatlich 1 Bogen für 10 Mgr. jährlich) und den in Cassel herausgegebenen „Neuesten Nachrichten aus China“ (monatlich 1 Bogen für 12 Mgr. jährlich) erhalten.

Ganz unabhängig von diesem speziell auf China gerichteten Missionsvereine ist der größere evangelisch-lutherische Missionsverein, welcher, wie schon bemerkte, über ganz Deutschland, Elsaß, Schweden ic. sich erstreckt, in jedem Lande einen Hauptverein (für Sachsen in Dresden unter Vorstandshaft des Ministers a. D. Grafen von Einsiedel) und unter diesem wieder zahlreiche Zweigvereine hat. Die oberste Leitung dieses Gesamtvereins geht von der alljährlich stattfindenden Generalversammlung von Deputirten aller Vereine aus, welche am 26. August für dieses Jahr in unserer Stadt stattfand.

Diese Versammlung wurde mit einem Gottesdienste in der Johanniskirche Vormittags 9 Uhr eröffnet, bei welchem Hr. Sup. Magist aus Triegeloff bei Greifenberg in Pommern eine ergiebige Predigt vor überfüllten Räumen hielt, in welcher er die Mission als ein Zeichen der Zeit darstellte und nachwies, wie dieselbe dem Worte Gottes seine siegende Kraft, den mit der Mission bedachten Völkern ihren eignen Verfall, der Kirche die Nähe der Endzeit bezeuge. Aus dem hierauf von Herrn Prof. Dr. Kahnis hier erstatteten Jahresberichte ging das Gediehen des evang.-lutherischen Missionswesens trotz mancherlei missglückiger Bestrebungen anderer Konfessionen in erfreulicher Weise und namentlich auch aus dem Anschluß der gesammten Landesmission der mecklenburgischen Lände hervor; die Einnahme dieses Jahres (im Gesamtverein) hatte über 19,000 Thlr. betragen. Von den Erfolgen des Missionswesens, über welche berichtet ward, heben wir hier nur heraus, daß in Indien bereits über 3000 Seelen christlicher Pflege sich erfreuen und auch Eingeborene daselbst zu Geistlichen herangebildet werden, wie denn auch die christlichen Schullehrer meist Eingeborene sind. — Hieran schloß sich die Abordnung zweier neuer Missionäre, der Herren Speer und Miehler durch Herrn Dr. Schneider; ersterer geht nach Ostindien, letzterer unter die Indianer nach Nordamerika. — Der Gottesdienst schloß mit einem von Herrn P. Heller aus Münzenberg gesprochenen Altargebet und dem von Herrn Diak. Pasig aus Waldenburg gesprochenen Segen. — Nachmittags fand die Beratung der Deputierten statt und den 27. und 28. schließen sich die Besprechungen der ev.-luth. Konferenz in der Aula an, über welche s. z. noch Bericht in d. Bl. erfolgen wird.

Wir bemerken noch, daß von dem „ev.-luth. Missionsverein“ das hier unter Direction des Hrn. Graul bestehende Missions-Seminar erhalten wird.

#### Biographische Rückblicke auf verstorbene Leipziger. (Monat August.) (Fortsetzung.)

##### Pölis.

Am 17. Aug. 1772 war geboren zu Eberswalde im Schönburgischen Karl Heinrich Ludwig Pölis, der als ordentlicher Professor der Staatswissenschaften und großherzogl. hess. Geheimer Rath am 27. Februar 1838 hier starb. Ihm verdanken Stadt und Universität mehrere der bedeutendsten und wohltätigsten Stiftungen, die ihm allein den verdientesten Nachruhm sichern würden, wenn selbst seine wissenschaftlichen Leistungen ihm nicht einen gleichen bereitet hätten. P. war eines Predigers Sohn, mittellos; nur durch eigne angestrengteste, hauptsächlich schriftstellerische Thätigkeit erwarb er sich nicht nur die beträchtliche Büchersammlung, die er nachmalss der Stadt Leipzig vermachte, sondern auch ein ansehnliches Capitalvermögen. Seine äußeren Lebensverhältnisse bieten wenig Besonderes dar: er habilitierte sich an hiesiger Universität 1794, ward im folgenden Jahre auf die Empfehlung des Oberhosprediger Reinhard (den er selbst als sein Muster und Vorbild bezeichnet) Professor der Moral und Geschichte an der Ritterakademie zu Dresden, dann nach kurzem Aufenthalte in Leipzig 1804 ordentlicher Professor des Natur- und Volkerrechts in Wittenberg, bis er 1815 nach Leipzig berufen ward. „Von Jugend

auf ohne alles eigne Vermögen, war ich — so schreibt P. selbst von sich — mit jedem Erwerbe auf eigne Kraft angewiesen. Nur nothdürftig konnte mich mein Vater in Chemnitz und Leipzig unterstützen. Durch Unterricht seit dem 2. Gymnasialjahr und durch (Anfangs anonyme) Schriftstellerrei seit dem dritten Universitätsjahr darbte ich den nothwendigen Lebensbedarf, und die Anschaffung einer Büchersammlung. Wie habe ich einen Heller Schulden gehabt, ob ich gleich die Kriegsjahre von 1806 und von 1813—15 als Professor in Wittenberg in ihrer ganzen Härte empfand, wo auch im September 1813 das Haus niedergebrannte, in welchem ich zu Wittenberg über 8 Jahre gewohnt hatte.“ Als Gelehrter war P. ebensowohl durch seine schriftstellerische als durch seine akademische Thätigkeit überaus wirksam und einflußreich; in beiderlei Hinsicht, sowohl als Lehrer, wie als Schriftsteller, zeichnete er sich durch selteine Klarheit der Anschauung und Gewandtheit der Darstellung und des Vortrags aus. Eben so beliebt und gesucht daher seine Vorlesungen waren, eben so glücklich war er in dem Erfolge seiner schriftstellerischen Thätigkeit, in welcher er eine wahrhaft staunenswerthe Fruchtbarkeit und Vielseitigkeit entwickelte. Er hat 104 Werke unter seinem Namen, 43 anonym geschrieben, ungerichtet zahlreiche in Zeitschriften gedruckte einzelne Aufsätze und Abhandlungen, so wie fremde von ihm herausgegebene Schriften; außerdem gab er noch eine Reihe von Jahren hindurch verschiedene Zeitschriften heraus. Seine Schriften gehören vorzugsweise dem Gebiete der Staatswissenschaften, der Geschichte und der deutschen Sprach- und Literaturkunde an, nächstdem aber befinden sich auch theologische und philosophische darunter.

Seine Bibliothek, welche zufolge testamentarischer Verfügung mit der hiesigen Stadtbibliothek, jedoch unter selbstständiger Aufstellung und Specialverwaltung, vereinigt ist, zählt über 13,000 Werke (also eine ungleich größere Bandenzahl), vorzugsweise aus dem Bereiche der vorgenannten Wissenschaften. Mit dieser Schenkung steht die Legitigung von 500 Thlr. Capitalien in Verbindung, deren Zinsen in der Haupsache den bei der Bibliothek angestellten Beamten als Besoldung zuflossen. — Nächstdem hat P. aber auch noch mehrere Convict-Kreitische für Studirende der Rechte und Staatswissenschaften gestiftet, deren Zahl jetzt sieben beträgt, und wofür aus seinem Nachlaß über 7000 Thlr. gewährt worden sind.

Möge der Wunsch recht bald und oft in Erfüllung gehen, den P. in Bezug auf diese Stiftungen selbst mit den Worten aussprach: „dass durch jene Stiftungen mancher in seiner Bildung glücklich aufstrebende Jungling nicht bloß unterstützt, sondern auch, namentlich durch Benutzung der Bibliothek, wissenschaftlich angeleitet werden möge, um demein im reifen Mannesalter den im Reiche der Wissenschaften unvergänglichen sächsischen Namen durch eigene gediegene schriftstellerische Werke an seinem Theile mit Ehre und Ruhm auf die Nachwelt zu bringen!“

Möge aber auch Leipzig das Andenken dieses edlen Mannes, dem es so bedeutende Stiftungen verdankt, immer in hohen Ehren halten, und möge durch würdige und zweckmäßige Benutzung der geistigen und materiellen Wohlthaten, die in diesen Stiftungen geboten sind, jeder Einzelne, welcher derselben thilhaftig wird, dazu beitragen, jenes Andenken in lebendiger und fruchtbringender Wirksamkeit zu erhalten!

(Schluß folgt.)

Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Schletter.

## Tageskalender.

### Dampfwagen-Abschritte von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, engl. nach Frankfurt a.D. und Stettin, A. über Göthen: 1) Güterz. unter Personenbeförd. Morgns. 6 U.; 2) Personen. Nachm. 3½ U.; 3) Personen. Abds. 5½ U., mit Übernachtungen in Wittenberg [Magdeb. Bahnh.]. B. über Adderau; 4) Personen. Nachm. 3 U.; 5) Güterz., unter Personenbeförd., Abds. 7 U., mit Übernachtungen in Niesa [Dresden. Bahnh.].

Abschlässe in Berlin: a) nach Frankfurt a.D. Abds. 6 U.; b) nach Stettin Morgns. 6½ Uhr, Mitt. 12 und Abds. 5 U.

- II. Nach Dresden, über Niesa, engl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personen. Morgns. 6 U., mit Übernachtungen in Prag; 2) Personen. Nachm. 12½ U., mit Übernachtungen in Görlitz; 3) Personen. Abds. 5 U.; 4) Güterz., unter Personenbeförd., Vormitt. 10 U.; 5) Güterz., ebenso, Abds. 7 U., mit Übernachtungen in Niesa [Dresden. Bahnh.].

Abschlässe in Dresden: a) nach Görlitz und Breslau, auch Bittau Vormitt. 10, Nachm. 2 U. u. Abds. 5 U.; b) nach Prag und Wien Nachm. 1½ und Abds. 9½ U.

- III. Nach Frankfurt a.M., über Halle, Weimar und Cassel, unter Postfahrt von Gießen bis Langgöns: 1) Personenzug Mittags 12 Uhr mit Übernachtungen in Eisenach und Aufenthalt in Cassel; 2) Personenzug Abends 5½ Uhr, mit Übernachtungen in Erfurt u. Aufenthalt in Cassel; 3) Personenzug Abends 10 Uhr, mit Übernachtungen in Halle u. Aufenthalt in Cassel; 4) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgns. 7½ U. mit Übernachtungen, auch sonstigem Aufenthalt in Cassel [Magdeb. Bahnh.].

Abschlässe in Guntershausen nach Frankfurt a. M. NB. mit Umgehung Cassels, ad 1. u. 2) Morgens 8 U. 40 M., engl. ad 3) Nachm. 1 U. 35 M. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Abds 5 U. 27 M. und Abends 10 Uhr.)

- in Cassel nach Frankfurt a.M., ad 1. u. 2) Nachmitt. 1 U. 25 M., ad 3) Nachm. 4½ U., ad 4) Morgns. 8½ U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachts 2½ Uhr, Morgens 5 U. 27 M. und Abends 7 U. 2 M.)

- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München:  
1) Personenz. Mrgns. 6 $\frac{1}{2}$  U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz.  
Nachm. 3 $\frac{1}{2}$ , U., mit Übernachten in Hof; 3) Güterz., unter  
Personenbeförderung, Abds. 5 U., mit Übernachten in Plauen.  
Außerdem 4) Güterz., unter Personenbeförderung, Mittags. 12 U., jedoch  
nur bis Werdau und bis Zwickau [Bayerisch. Bahnh.].  
Anschlüsse in Hof: nach Nürnberg Nachm. 2 u. Mrgns. 5 U. 35 M.  
in Nürnberg: nach München Abds. 9 U. 35 M., Nachm.  
1 U. 35 M. und Mrgns. 7 $\frac{1}{2}$  U.
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Köthen, ingl. nach Bernburg,  
ebenso nach Halberstadt bis Köln, auch nach Paris und London:  
1) Personenz. Mrgns 6 U., ohne Unterbrechung, vermittelt  
Schnellzuges in Wagenklasse I. und II.; 2) Personenz. Mittags. 12 U.  
ebendahin, ingl. nach Mecklenburg und Hamburg, mit  
Übernachten in Uelzen, in Hannover und in Wittenberge;  
3) Personenz. Abds 5 $\frac{1}{2}$ , U.; 4) Personenz. Abds. 10 U., nach allen  
vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung; 5) Güterz., unter Per-  
sonenbeförderung, Mrgns. 7 $\frac{1}{2}$ , U.; 6) Güterz., ebenso, Abds. 6 $\frac{1}{2}$ , U.,  
mit Übernachten in Köthen [Magdeb. Bahnh.]  
Anschlüsse in Köthen nach Bernburg Mrgns. 8 $\frac{1}{2}$ , Nachm. 2 $\frac{1}{4}$  und  
Abds 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.  
in Magdeburg: a) nach Halberstadt u. s. w. bis Köln  
vermittelt Schnellzuges Vomitt. 9 $\frac{1}{2}$ , U.; b) ebendahin ver-  
mittelt gewöhnlicher Dampfsahrt Mrgns. 2 $\frac{1}{4}$  und Nachm.  
4 $\frac{1}{2}$  U.; c) nach Mecklenburg und Hamburg Mrgns.  
6 $\frac{1}{2}$  und Abds. 5 $\frac{1}{2}$  Uhr.

#### Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

#### Centralhalle:

Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abends.

Kunstsalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunst-  
vereins, früh 8—6 U. Abends.

Merkantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waaren-  
lager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.

Möbels-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser,  
Bergsöder und Lackierer, von früh 7—7 U. Abends.

Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender  
und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.

Concert in der Centralhalle von 7—10 Uhr.

Concert im Schützenhause von 7—10 Uhr.

#### Theater. (36. Abonnementsvorstellung).

#### To hau n v o n P a r i s .

Romische Oper in 2 Acten, nach dem Französischen von Seyfried.  
Musik von Boieldieu.

#### Personen:

Die Prinzessin von Navarra	Fräulein Mayer.
Der Oberseeschall	Herr Behr.
Johann von Paris	Herr Schneider.
Olivier, sein Page	Herr Günther-Bachmann.
Pedrigo, Inhaber eines Gasthauses,	Herr Stürmer.
Lorezzo, seine Tochter,	Fräulein Henning.
Ein Aufwärter	Herr Hoffmann.
Gefolge des Johann von Paris. Hofsäheren und Damen der Prinzessin.	
Ritter. Pagen. Kellner. Bediente.	
Der Text der Gesänge ist an der Gasse für 2 $\frac{1}{2}$ Mgr. zu haben.	

#### Borther:

#### R o m m h e r .

Dramatische Aufgabe in 1 Act, von Franz Eichholz.

#### Personen:

Ein Schauspieldirector	Herr Guttmann.
Eine Schauspielerin	Fräulein Liedlich.
Ein Diener des Directors	Herr Klemm.

#### Zur Nachricht.

Bezug nehmend auf die Extra-Beilage des Leipziger Tageblattes  
Nr. 237 „Theater-Anzeige“ betreffend, erlaube ich mir hiermit zu  
wiederholen, daß bis 1. September an der Theater-Gasse in den  
gewöhnlichen Geschäftsstunden (Vormittags 9—12 und Nach-  
mittags 3—4 Uhr) Billets zu je 12 Stück in dem Werthe  
von vier Thalern zu dem Preise von drei Thalern zu  
haben sind.

St. Wirsing.

Leipziger Börse am 27. August.					
Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	110 $\frac{1}{2}$	110	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	113 $\frac{3}{4}$	113 $\frac{1}{4}$	Magdebg.-Leipziger	—	226 $\frac{1}{2}$
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	100	99 $\frac{1}{2}$
Berlin-Stettiner	—	129	Sächs.-Baiersche	57 $\frac{1}{2}$	87 $\frac{1}{4}$
Chemnitz-Riesaer	—	—	Thüringische	—	77 $\frac{1}{2}$
do. 10 $\frac{1}{2}$ -Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Cöln-Mindener	109	108 $\frac{3}{4}$	Oesterr. Bank-Noten	86 $\frac{1}{2}$	65 $\frac{1}{2}$
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Auh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	148	147 $\frac{1}{4}$	desbank La. A.	—	146 $\frac{1}{4}$
Löb.-Zittauer La. A.	—	26	do. La. B.	—	119 $\frac{1}{4}$

## Börse in Leipzig am 27. August 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.	Δ%	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. S.	k. S.	—	142 $\frac{1}{4}$	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	5. 13 $\frac{1}{4}$	94 $\frac{1}{2}$
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct.	6 $\frac{1}{4}$ *)	—
Augsburg pr. 150 Ct. f.	k. S.	102 $\frac{1}{4}$	—	Kaiserl. do. do. — do.	6 $\frac{1}{4}$ *)	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do.	5 $\frac{1}{2}$	—
Berlin pr. 100 f. Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. à 65 As - do.	5 $\frac{1}{4}$	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—
Bremen pr. 100 f. Ld'or.	k. S.	108 $\frac{1}{4}$	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	2	—
à 5 f. . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—
Breslau pr. 100 f. Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{4}$	Silber do. do. . . . .	—	—
	2 Mt.	—	—			—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 $\frac{1}{2}$	—			Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Part.-Obligationen . . .
in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt.	—	—			3 $\frac{1}{2}$
Hamburg pr. 300 Mk. Boo.	k. S.	150 $\frac{1}{2}$	—			169
	2 Mt.	—	—			
London pr. 1 f. Sterl. . .	2 Mt.	—	—			
	3 Mt.	—	6. 21	K. Sächs. v. 1000 u. 500 f.	3	—
	k. S.	80 $\frac{1}{4}$	—	kleinere . . .	4	—
Paris pr. 300 Francs . .	2 Mt.	—	—	do. do. . . .	4 $\frac{1}{2}$	—
	3 Mt.	—	—	do. do. . . .	4 $\frac{1}{2}$	—
	k. S.	85 $\frac{1}{4}$	—	Sächs. erbl. v. 500 . . .	3 $\frac{1}{2}$	91
Wien p. 150 f. im 200. Fuss	2 Mt.	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—
	3 Mt.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	4	—
	k. S.	—	—	do. lausitzer do. . . .	3	—
	—	—	—	do. do. do. . . .	3 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$
	—	—	—	do. do. do. . . .	4	—
	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Part.-Obligationen . . .	3 $\frac{1}{2}$	—
	—	—	—	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen . . .	4 $\frac{1}{2}$	—
	—	—	—	K. Pr. St. v. 1000 u. 500 f.	3	—
	—	—	—	Cr.-C.-Sch. / kleinere . . .	3 $\frac{1}{2}$	85 $\frac{1}{2}$
	—	—	—	do. Staats-Schuld-Scheine . . .	3 $\frac{1}{2}$	—
	—	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 f.	4 $\frac{1}{2}$	—
	—	—	—	do. do. do. . . .	5	—
	—	—	—	Wiener Bank-Actionen pr. Stück	—	—
	—	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 f. pr. 100 f.	—	173
	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actionen à 100 f. . . . pr. 100 f.	148	—
	—	—	—	Löban-Zittauer Eisenb.-Actionen à 100 f. . . . pr. 100 f.	—	26
	—	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actionen à 200 f. . . . pr. 100 f.	—	113 $\frac{1}{2}$
	—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actionen à 100 f. . . . pr. 100 f.	—	226 $\frac{1}{2}$
	—	—	—	Thüring. do. à 100 f. pr. 100 f.	—	77 $\frac{1}{2}$

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 13 Mgr. 3 Pl.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Mgr. 6 Pf.

## Öffentliche Bekanntmachung und Aufforderung.

Am 17. d. M. in den Morgenstunden ist aus einem auf der Bahnhofstraße befindlichen Hause ein schwarzer Frack entwendet worden, in dessen Tasche sich ein seidenes Taschentuch mit rotem Grunde, gelber Kante und einer gelben Arabeske in der Mitte befunden hat.

Es befinden sich dieses Diebstahls halber ein paar junge Burischen von hier in Untersuchung und es ist bezüglich dieser Untersuchung, nachdem der gestohlene Frack bereits wiedererlangt worden ist, von erheblichem Interesse, über das Verbleiben des bezeichneten Taschentuchs Gewissheit zu erlangen.

Wir fordern deshalb Jeden, der in Beziehung hierauf einige Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, hierdurch auf, uns davon schleunigst in Kenntniß zu setzen und warnen zugleich vor dem Erwerbe und vor der Verheimlichung des fraglichen Tuches.

Leipzig den 23. August 1851.

Vereinigtes Criminal-Amt der Stadt Leipzig.  
Rothe. Kris.

## Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich ein goldner Ring mit bunten Steinen, welcher gefunden worden sein soll.

Denjenigen, welcher den Ring verloren oder sonst ein Recht darauf hat, fordern wir auf, binnen 6 Wochen sich bei uns zu melden, widergenfalls nach Ablauf dieser Frist den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 25. August 1851.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
Hermendorf. Löwe, Act.

## Jagd = Verpachtung.

Künftigen

1. September d. J.

Nachmittags 4 Uhr soll die den Besitzern der Grundstücke in hiesiger und Bergedorfer Flur zustehende Jagd im hiesigen Gasthofe zur Stadt Altenburg von uns öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden, was wir und daß die Bedingungen im Vertrage werden mitgetheilt werden, hierdurch bekannt machen.

Lobstädt, den 26. August 1851.

Die Scholberschen Gerichte.  
Hausing, G.-Dir.

## Einladung zur Theilnahme an der Actien-Gesellschaft zur Beleuchtung der Stadt Chemnitz mit Gas.

Wir erlauben uns hierdurch das Publicum zur Beteiligung bei diesem Unternehmen um so mehr einzuladen, als es aller Wahrscheinlichkeit nach eine gute Rente bringen wird, da die gemachten Erfahrungen in andern Städten sehr dafür sprechen.

Wir sind zur Annahme von Zeichnungen auf Actien bereit und ist der Prospectus darüber bei uns zu haben.

Hammer & Schmidt.



## Rhein-Dampfschiffahrt. Düsseldorfer Gesellschaft.

Tägliche Absahrten von Deutz und Köln:

5½ Uhr Morgens nach Mainz-Frankfurt; in Wönn an den Zug von 6½ Uhr Morgens von Köln; in Biebrich und Castel an den letzten Zug nach Frankfurt; Ankunft in Mainz vor 7 Uhr Abends, in Frankfurt 10 Uhr Abends.

8½ „ „ nach Coblenz; in Wönn an den Zug von 10 Uhr Morgens von Köln. — Von Coblenz Morgens 7 Uhr bis Mannheim, Ankunft in Mannheim 8 Uhr Abends.

9½ Uhr Abends nach Mainz-Mannheim; von Deutz unmittelbar nach Ankunft des um 9 Uhr Abends in Deutz eintreffenden Berliner Zuges;

im Anschluß: an den 3ten Vormittags-Zug von Biebrich und Castel nach Frankfurt, und an den Zug

6½ Uhr Nachmittags von Mannheim nach Karlsruhe.

Ankunft: in Mainz vor 11 Uhr Morgens, in Frankfurt 12½ Uhr Mittags, in Mannheim vor

4 Uhr Nachmittags, in Karlsruhe 9 Uhr Abends.

■ In Deutz ist zur Aufnahme der Passagiere daselbst eine Landungsbrücke errichtet.

**Die Direction.**

## Auction.

Heute den 28. dieses Monats Vormittags von 1/29—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr sollen verschiedene, Tags vorher in den Nachmittagsstunden zur Ansicht ausgestellte Meubles und Wirtschaftsutensilien, darunter namentlich eine Partie Tische, Stühle, Bänke, Fässer, Bettstellen, Gartenstühle, Dosen, Porzellan und Küchengeschirr, ingleichen 1 großer eiserner Kochofen, 1 großer Nussbaumkleiderschrank und 1 Ladentasel im Hofe des Hauses Nr. 10 an der Wasserstrasse durch mich notariell versteigert werden.

Advocat Moritz Hennig, reg. Notar.

## Fortsetzung der Weinauction.

Im Auftrage des Herrn Eduard Sander hier werden in der Nicolaistraße Nr. 39 im Hofe links

Freitag den 29. August d. J.

von 9 Uhr Vormittags an mehrere Ochsen rotte und weiße französische Weine in kleinen Gebinden, so wie eine Partie Dry Madeira notariell durch mich versteigert.

Dr. August Andritschky, Notar,  
(Reichsstraße Nr. 44).

## AUCTION

im Gewandhause Montag den 8. Sept. u. f. L. Enthalend Mobilien und Gerätschaften aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Preciosen, Silberzeug, Uhren, Bücher, Gewehre, Instrumente &c. Kataloge sind im Rathausdurchgang bei Koch zu haben.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Vollständiges Wörterbuch

der

## deutschen u. englischen Sprache,

bearbeitet

von E. A. Böttger.

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.

2. Theil: Deutsch-Englisch.

**Für Hausfrauen** ist in Mr. Voigt's Buchhandlung (Neumarkt Nr. 24) für 5 Ngr. zu haben:  
**Prof. Wohl's hinterlassenes Geheimniß**, die grünen Bohnen für den Winter so zu trocknen, daß sie gekocht schön frisch aussehen und so delikat wie eben gepflückte schmecken. Nebst Anleitung zum Trocknen junger Erbsen und die Kunst süße Kirschen in Rosinen zu verwandeln, die in keiner Hinsicht den Traubencosinen nachstehen, sondern selbst noch Vorzüge haben. Ein Anhang zu jedem Kochbuche. Dritte Ausgabe.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen:  
**Montag, J. B.**, die Wunder der Arithmetik, oder die interessantesten und wunderbarsten Zahlengeheimnisse, bestehend in der reichhaltigsten Sammlung der vorzüglichsten Rechnenkünste, Beigriffsgaben, Rechnemaschinen, Universal-Rechnentafeln, des Rechnenstabes u. dergl. mehr. Ferner die Kunst das Alter, den Wunsch und den Laufnamen der Personen zu errathen. Nebst einem arithmetisch-kabbalistischen Wahrsager u. s. w. 1. Theil. eleg. broch. Preis 18 Ngr.

**Edm. Stoll**, Buch- und Musikalienhandlung, Auerbachs Hof Nr. 13.

Von:

**Ahlfeld, P.**, Sonntagspredigten, 1. Band, ist so eben die gehnte Predigt, am 8. Sonntag nach Trinitatis gehalten, erschienen, welche die geehrten P. T. Subscribers bei mir in Empfang nehmen lassen wollen. —

Es wird auf den 1. Band immer noch Subscription angenommen und sind die bis jetzt erschienenen zehn Predigten auch einzeln à 3 Ngr. zu haben.

Leipzig, den 28. Aug. 1851. Friedrich Fleischer.

### Privatunterricht.

An dem vollständigen Privatunterrichte, welchen die Kinder der Unterzeichneten genießen, können von Michaelis an noch einige Knaben und Mädchen Anteil nehmen. Jede weitere Auskunft zu ertheilen sind erbötig.

Ferdinand Schulze, Kaufmann, Grimm. Str. Nr. 37.  
G. C. Schulze, Buchhändler, Poststraße Nr. 15.  
W. H. Hirsch, Buchhändler, Rosplatz Nr. 13.  
Adolph Winter, Buchhändler, Kirchgasse Nr. 4.  
G. Hoffmann, Bankier, Markt Nr. 13.  
Em. Hoffmann, Mechanikus, Windmühlengasse Nr. 23.  
H. A. Weiske, Postwirtschafts-Inspector, Posthaus.

### Französische Lese-Uebungen.

Unterzeichnete gedenkt für diesen Winter vom Sept. an einen besondern Lese-Cursus, verbunden mit Gedächtnißübungen zu errichten, Poesie und Prosa würde abwechselnd und passend für jedes Alter ausgewählt. Der Zweck ist, nach und nach eine charakteristische Auffassung bei dem Vorlesen, so wie einen angenehmen Vortrag des Memoriten zu erreichen. Letzteres soll hauptsächlich bei Kindern beobachtet werden, da später Monotonie im Lesen, wie bei mündlichem Vortrage sehr schwer zu entfernen ist.

Mehreres hierüber ist zu erfahren Mühlgasse Nr. 13 bei Fräulein Fink.

### Für Augenfranke.

Sonntag den 31. Aug. früh 10 Uhr bin ich in Leipzig, Salomonstraße Nr. 148 b (Nr. 4 gegenüber) zu sprechen. Dr. med. Kraunig.

### Commissions - Geschäft

Hainstraße Nr. 19  
empfiehlt zum billigsten Preis:

Durch besonders günstige Verhältnisse ist das Commissions-Geschäft von Ausschnitt-Waren, Hainstraße Nr. 19, so gestellt, daß es bei stets reeller Bedienung auch vorzugsweise zu den niedrigsten Preisen verkaufen kann, und empfiehlt sich solches hiermit bestens.

### Neue Straße Nr. 14, 2. Etage

### Bunte wollene Spitzen

**Medicinalrath Dr. Schmalz**  
aus Dresden wird bis zum Sonnabend den 30. d. M.  
**Gehör- u. Sprachfranken**  
Rath ertheilen (Palmbaum), 9—2 Uhr.

**Mein Lichtbild-Atelier**  
bleibt Wohnung veränderung halber von heute bis Dienstag früh geschlossen. Hermann Krone.

**Glacé-** und alle ledernen Handschuhe in allen Farben werden schnell und sauber gewaschen für 2 Ngr. und echt schwarz gefärbt für 2½ Ngr. Abzugeben in dem Geschäftsräume der Steindruckerei des Herrn Aug. Walther, Hobmanns Hof im Durchgang.

Kräuschen aller Art werden stark und fein geprägt in der Thomasmühle im Hofe rechts parterre.

Mit Königl. Sächs. Concession.

### Aromatisches Mundwasser.

Dieses Wasser befestigt das lockere und heilt das wunde Zahnfleisch, hält den Mund stets rein und erheilt, vermittelst seines aromatischen Geruchs, einen anhaltend wohlriechenden Atem. Das Glas kostet mit Gebrauchssetzel 7½ Ngr. und ist allein zu haben bei

G. F. Märklin am Markt.

### Zu Kinderfesten

empfiehlt der Unterzeichnete sein reichhaltiges Lager von nützlichen, allerliebsten und höchst wohlfeilen Gegenständen aller Art.

Carl Groß, Klosterstraße Nr. 14.

### Blasebälge

in allen Größen und neuester Construction empfiehlt G. Seydel, Hainstraße Nr. 5.

**Campenotape**, die besonders hell und sparsam brennen, empfiehlt in allen Größen, wie die besten Nachtlichter auf ½ und ¼ Jahr.

G. Blumenstengel, Fußgäschchen.

Feinste Wiener Apollo-Stearin-Kerzen, beste weiße Ware, verkaufe ich das Pack mit 9½ Ngr.

G. Blumenstengel, Fußgäschchen.

Zu verkaufen: eine vorzüglich ausgestattete Gitarre, ein ausgespieltes u. klängvolles Instrument, zwei Ephenstücke, großblättrig und gut gezogen, Nicolaistraße Nr. 54, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist 1 Bademanne und 1 Bockleiter Thomasgäschchen Nr. 5, 2 Treppen.

Ein Kleiderschrank von Mahagoni, gut gehalten, ist zu verkaufen in der Thomasmühle im Hofe rechts parterre.

Ein Regal mit 32 großen Kästen und einem Kussah mit vier großen Glashügeln steht billig zu verkaufen.

Mehreres Louhaer Straße Nr. 1 im Gewölbe.

Zu verkaufen ist eine schöne Büchse bei

G. F. Plötz, Hainstraße Nr. 27.

schwarze und farbige Orleans, Körper, Camlott in allen Farben, Napolitains, echtfarbige Eisenburger Kattune, Atlas, Taffet, Long-Shawls, Umschlagetücher, Mantelstoffe, schwarze und buntseidene Herren-Tücher, Piqués, wollene und seidene Westen-, Hosent- und Rockstoffe u. a.

Durch besonders günstige Verhältnisse ist das Commissions-Geschäft von Ausschnitt-Waren, Hainstraße Nr. 19, so gestellt, daß es bei stets reeller Bedienung auch vorzugsweise zu den niedrigsten Preisen verkaufen kann, und empfiehlt sich solches hiermit bestens.

empfiehlt

Alexander Enders unter den Bühnen.

**Zu verkaufen ist billig eine Partie Maculatur durch  
J. G. Schelter & Giesecke.**

**Zu verkaufen ist ein braunlackierter Kinderwagen mit Federn, ein Kinderbettchen und ein Wäschetrocken-Spalier kleine Fleischerstraße Nr. 16 patente.**

**Wagen-Verkauf.** Zu verkaufen stehen billig: 1 gebrauchte 4-sitzige gute Chaise mit Jalousien und 1 leichte 4-sitzige halbbedeckte Droschke bei dem Sattlermeister Mosenthal.

**Zu verkaufen steht um billigen Preis eine Fiakerdroschke und eine Halbchaise, beide in gutem brauchbaren Zustande, beim Lackierer Blum in Reichels Garten.**

**Zu verkaufen sind 2 schwarze Pudel Leipziger Gasse Nr. 99, 1 Treppe.**

Ein gut dressirter schwarzer Pudel, 1½ Jahr alt, ist billig zu verkaufen gr. Windmühlenstraße Nr. 50, 3 Treppen, von 12—1 Uhr.

### Kartoffelverkauf.

Künftigen Sonnabend und alle nächst darauffolgende Markttage werden vom Rittergute Weinandorf Kartoffeln, die bei gehöriger Zeit die vollkommene Reife im Boden erlangt haben, gesund und mehlreich sind, zum Verkauf kommen.

Auch werden Bestellungen auf ganze Fuhren angenommen.

**Die Wirtschaftsverwaltung. Beger.**

Gute Speisekartoffeln sind zu haben bei J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.

**Londres** so wie diverse feine und mittlere Qualitäten in Havana-Cigarren, wobei eine Sorte Nr. 28 recht schön, dabei etwas kräftig à 16 pf, wovon wir als Probe im Bund von 25 Stück für 12½ pf abgeben.

**G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.**

### Ausverkauf.

Um die Auflösung meines Geschäfts recht schnell zu erzielen, so verkaufe ich von heute an eine Partie Rhein-Weine, namentlich ältere Jahrgänge in seltenen und überaus schönen Exemplaren, welche und rothe Bordeaux- und Burgunderweine, Muscat-Lannel und Rivesaltes,

Nam in 5 Qualitäten und Grog-Essenz,

ganz besonders aber auch ein Pötschen.

**Wischoff-Extract** von ganz vorzüglicher Qualität zu außergewöhnlich billigen Preisen. Ebenso suche ich Käufer für sämtliche

**Gaudungs- und Restaurations-Mobilien.**

Sie sind in meinem Locale Hainstraße Nr. 16 zur Ansicht.

**Hermann Hallberg.**

**Feine Liqueure** offerirt billigst

**W. Schildt, Neumarkt Nr. 38.**

Frische Weißbierbessen sind zu haben bei J. A. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 3.

Echt Braunschweiger Schläckwurst feinster Qualität erhält und empfiehlt das Pf. 11 Mgr. **Dor. Weise.**

Wecklenburger Schinken, im Winter geräuchert und besonders schön zum Roheffen, desgleichen weiche zum Kochen erhält und empfiehlt **Dor. Weise.**

Einkauf von Hadern, Eisen, Knochen ic. und zu den höchsten Preisen bezahlt bei J. W. Barth, Hospitalplatz Nr. 1.

Zu kaufen gesucht werden einige noch in gutem Stande befindliche Schraubstocke Ritterstraße Nr. 41, 8 Treppen.

Ansgleichen sind 6000 pf, 2000 pf und 1000 pf, jedoch nur auf ganz sichere Hypotheken, besonders von Landgütern.

Zu leihen gesucht werden 15,000 pf auf Hypothek einer bedeutenden Besitzung hier durch

**Adv. Chrlich, Brühl Nr. 83.**

**Gesucht.** Gegen eine Beamtenquartalsquittung von 150 pf werden zu 6% Zinsen und entsprechende Provision 40—50 pf auf drei Monate gesucht und werthe Adressen unter G. V. # 100 poste restante Leipzig erbeten.

### Commis-Stelle.

Für ein Fabrikgeschäft kann ein junger Mann, der mit Comptoirarbeiten gänzlich vertraut ist, wo möglich auch im Manufacturaarengeschäft gearbeitet und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, zum 1. October a. c. placirt werden.

Nur solche wollen sich schriftlich melden und ihre Adresse unter A. St. # 24 poste restante Halle franco niederlegen.

### Offene Stelle.

In einer **Kurz-Waaren-, Galanterie- und Porzellau-**

**Engros-Handlung** ist für einen gebildeten jungen Mann eine Stelle offen.

Derselbe muß mit den Comptoir-Arbeiten vertraut und mit dem Leipziger Markt bekannt sein, sowohl im Verkauf als auf Reisen angestellt werden und Zeugnisse seiner Fähigung und seines Wohlverhaltens beibringen können.

Gesuche unter Adresse W. 27. sind in der Expedition d. Bl. franco abzugeben.

Ein Mechaniker-Schülse, welcher mit Anfertigung mathematischer und physikalischer Instrumente vertraut ist, so wie ein guter Arbeiter auf Reiszeuge finden gute und dauernde Beschäftigung bei

**Julius Hermann Schmidt,**  
Mechaniker und Optiker in Halle a/S.

Ein Paar solide Cigarrenarbeiter außer dem Hause sucht Heinrich Weißker, Frankfurter Straße Nr. 51.

**Diener gesucht.** Ein Diener, welcher schon längere Zeit servirt hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, kann in Leipzig einen Dienst finden. Bei wem? ist in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

Ein Bursche oder Markthelfer mit guten Zeugnissen, welches den Verkauf einigermaßen mit versetzen kann, wird unter guten Bedingungen gesucht. Das Nähere bei Carl Flemming im Brühl.

Für ein hiesiges Agenturgeschäft wird ein junger Bursche rechtschäfer Eltern von 15—17 Jahren, welcher eine leidliche Handschrift schreibt und wo möglich circa 15—20 pf Caution leisten kann, ins Wochenlohn gesucht durch das Vereins-Comptoir, Petersstraße 22.

Gesucht wird zum 1. September ein Kaufbursche Eisenstraße Nr. 29, 1 Treppe.

Ein Kaufbursche wird zum 1. September gesucht von Karl Hager, Neumarkt Nr. 35.

Für ein Manufactur- und Mode-Waaren-Geschäft en gros wird ein Lehrling gesucht, welcher tüchtige Schulkenntnisse besitzt.

Offerren unter L. Nr. 3 übernimmt die Expedition d. Bl.

Einige im Punkt geübte Demoiselles werden gesucht von F. Heydenreich, Thomaskirchhof Nr. 16.

Geübte Demoiselles in Hüten und Dauben finden sofort bei gutem Honorar dauerndes Engagement Petersstraße Nr. 8.

Zum fein Weißnähen auf die Stube werden einige anständige junge Mädchen gesucht Brühl Nr. 17, 4 Treppen.

Geübte Demoiselles im Blumensach finden sofort bei gutem Honorar dauerndes Engagement Petersstraße Nr. 8.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen für häusliche Arbeit, welches auch mit Kindern freundlich umgeht, Preußergäßchen Nr. 1, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen zum Kinderwarten. Näheres bei Madame Chrlich, Ritterstraße, schwarzes Bett.

Gesucht wird zum sofortigen Untritt oder zum 1. Sept. eine perfecte Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen kann.

Anzumelden Vormittags von 9—11 Uhr beim Haussmann Löhrs Platz Nr. 1.

## Bekanntmachung.

### Alterthümer Gesuch.

Unterzeichneter befindet sich gegenwärtig hier und kauft zu hohen Preisen von alt Meissner Porzellan: Speise-, Kaffee- und Theservice, Figuren, Gruppen, Vasen, Dosen, Körbchen, Leuchter und Geschirre, auch Sévres und chinesisches Porzellan. Ferner: Brabanter Spisen, alte Münzen, ganz antike Möbel, Schnizereien in Holz und Elfenbein, Sonnenschäfer von Perlmutt und Elfenbein, gemalte Gläser, getriebenes Silber und alten Schmuck ic.

Aufenthalt 8 Tage im Gasthaus zur hohen Lilie (Neumarkt Nr. 14), wo ich täglich von 12 bis 3 Uhr persönlich anzutreffen bin, außerdem nimmt noch der Herr Wirth daselbst mündliche und schriftliche Bestellungen gern entgegen.

Ginkauf  
Meissner  
Porzellan.

**Gesucht** wird zum nächsten Ersten ein fleißiges 2. Dienstmädchen Dresdner Straße Nr. 34.

**Gesucht** wird zum 1. Septbr. ein Mädchen, das sowohl häusliche Arbeit, als auch auch die Wartung einiger Kinder verrichten kann. Näheres Tauchaer Straße Nr. 14 a im Gewölbe.

**Gesucht** wird zum 1. September ein fleißiges und mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen Nicolaistraße Nr. 12, 1 Tr.

Eine auf dem Lande lebende kinderlose Familie sucht zum 1. September ein nicht zu junges, mit guten Attesten versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres von 2—4 Uhr Windmühlengasse Nr. 7 A, 1 Treppe.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, wird für auswärts zu mieten gesucht und kann sich melden Donnerstag den 28. früh von 11—2 Uhr Nachmittags in der Restauration von Spreer in der großen Fleischergasse.

Krankheit halber wird sogleich oder zum 1. Septbr. zur häuslichen Arbeit ein Mädchen gesucht Erdmannsstraße Nr. 2 parterre.

Ein Mädchen, in der Küche erfahren, welches zugleich häusliche Arbeit zu verrichten hat, wird zum 1. Octbr. in Dienst gesucht. Nur solche, welche gute Zeugnisse beibringen können, haben sich zu melden in der Rudolphsstraße Nr. 1, rechter Flügel 2. Etage.

Ein Mädchen, welches gute Atteste besitzt und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, wird z. 1. Sept. gesucht Nicolaistr. 11 part.

Ein ordentliches reinliches Mädchen kann eine Aufwartung zu einem kleinen Kinde für den ganzen Tag bekommen Reichsstr. 11, 4. Et.

### Gesuch.

Für ein junges Mädchen von auswärts wird eine Stelle als Jungfer, Stuben- oder Ladenmädchen gesucht. Dieselbe ist gut erzogen und besitzt die dazu erforderlichen Kenntnisse. Geehrte Herrschaften erfahren das Nähere in der Exped. d. Bl.

**Gesuch.** Ein junges solides Mädchen, welches im Nähern und Platten bewandert ist und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst zum 1. oder 15. Sept. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 20, im Hause 3 Tr.

Ein Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst in die Küche. Näheres Dresdner Straße Nr. 1, 1 Treppe.

Eine Erzieherin der Kinder, welche gegenwärtig noch als solche conditionirt, sucht in gleicher Stellung zu Michaelis ein Engagement. Gute Empfehlungen stehen ihr zur Seite. Näheres bei J. G. Otto, Moritzstraße Nr. 10, 1. Etage.

Ein gebildetes Mädchen, nicht von hier, mit guten Attesten versehen, sucht baldigst eine Stelle zur Führung einer Wirtschaft oder zur Oberaufsicht von Kindern, denen sie gern den ersten Unterricht mit ertheilt, oder auch als Ladendemoiselle. Zu erfahren große Fleischergasse Nr. 4, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht zum ersten September einen Dienst. Das Nähere im Salzgäschchen Nr. 5.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, welche schon in einem Weihwaarengeschäft als Verkäuferin conditionirt, schneidert und Puz macht und die besten Empfehlungen besitzt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zu Michaelis ein ähnliches Place-ment. Näheres Zeitzer Straße Nr. 20 im Gewölbe.

Eine perfecte Köchin sucht hier oder auswärts Condition. Lürgensteins Garten Nr. 7 parterre rechts.

Als Stuben- oder Ladenmädchen sucht ein hübsches solides Mädchen Unterkommen. J. Knösel, Lürg. G. 7.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht eine Stelle als Verkäuferin. Da selbige noch nicht conditionirt hat, sieht man mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt.

Ist zu erfahren Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hause 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht, sucht einen Dienst zum 1. Septbr. Das Nähere ist zu erfragen Querstraße Nr. 15, 2 Treppen vorn heraus.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht eine Aufwartung Hospitalplatz Nr. 10, 1 Treppe.

Zu mieten gesucht wird in der Nähe der Ritterstraße ein mehfreies, gut möbliertes Zimmer mit Schlafrabinet und Haus-schlüssel. Adressen mit Preisangabe Papierhandlung Kochs Hof.

**Ein Garnonlogis** im Preise von ca. 50 Pf., in der Stadt oder innern Vorstadt gelegen, nicht zu hoch, wird baldigst zu mieten gesucht. Adressen besorgt die Expedition d. Bl. unter der Chiffre A. 50.

**Gesucht** wird sogleich von einer einzelnen Dame eine anständige Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör und Garten in der Vorstadt. Adressen unter Q. V. nimmt die Expedition dieses Blattes an.

Ein möbliertes Zimmer mit Schlafrabinet wird zum 1. October, möglichst an der Promenade gelegen, gesucht und Adressen durch Herren Wohlwerth, Ecke des Naschmarkts erbeten.

**Gesucht** wird ein kleines Familienlogis, zu Michaelis zu beziehen, im Preise von 30 Thlr., am liebsten in der Nähe des Packhofes. Adressen beliebe man abzugeben Reichels Garten, Connonadenstraße im Gewölbe bei J. G. Flemming.

Hierzu eine Beilage.

## Stellen - Gesuch.

Ein Commis, welcher bisher in Colonial-Waren-, Tabak- und Destillations-Geschäften gearbeitet hat und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht unter billigen Bedingungen jetzt oder zu Michaelis ein anderweitiges Unterkommen. Gefällige Offerten werden unter Chiffre R. S. Nr. 47. poste restante Wurzen erbeten.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, welcher die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und eine gute Hand schreibt, wünscht so bald als möglich eine Schreiberstelle zu bekleiden. Adressen bittet derselbe unter F. O. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Gesuch.** Ein junger, gewandter, mit guten Zeugnissen versehener Kellner sucht zum 1. Septbr. einen Dienst. Näheres bei J. Möbius, Reichsstraße Nr. 9.

Ein junger Mann, der in den bedeutendsten Berliner Manufaktur-Detailgeschäften servirt hat und gut empfohlen wird, wünscht zu seiner weiteren Ausbildung in einem derartigen Leipziger Engros-geschäft, resp. als Volontair ein Engagement, und bittet darauf reflectirende Herren Principale um Einsendung ihrer Adressen sub F. W. O. Potsdam poste restante.

Ein gewandter, freundlicher Bursche mit guten Zeugnissen sucht zum 1. Sept. einen Dienst als Lauf- oder Kellnerbursche. Zu erfragen Thomaskirchhof (Sack) Nr. 11 parterre.

Ein kräftiger Mensch, der gut rechnen und schreiben kann, sucht bald ein Unterkommen. Näheres Reichsstr. 9 bei J. Möbius.

Ein kräftiger Mensch, welcher in einem Materialgeschäft Markt-helfer war, sucht ein ferneres Unterkommen. Werthe Adressen bitte ich Schützenstraße Nr. 23, 2 Treppen abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht bis zum 1. September noch einen Dienst, welches auch im Nähern gut bewandert ist. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 38, 1 Treppe vorn.

# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 240.)

28. August 1851.

## Gewicht unterschiedener Bäckerwaren

in Leipzig

nach den neuesten drei obrigkeitl. Bestimmungen.  
(Vergl. S. 2012 d. Bl. auf 1851.)

Eintritts-Zeit der neuesten Taxen	27. VIII. 51.	2. VI. 51.	16. II. 51.
Franzbrodt für drei Pfennige . .	— 6 £	— 5½ £	— 6 £
Semmel für drei Pfennige . .	— 7½	— 7	— 7½
Dreiling für drei Pfennige . .	— 9	— 9½	— 10½
Kernbret für drei Pfennige . .	— 10	— 11	— 11½
für einen Neugr. . .	1 : 1½	1 : 5	1 : 6½
für zwei Neugr. . .	2 : 3½	2 : 10	2 : 13½
Roggenbr. für zwei Neugr. . .	2 : 3½	2 : 10	2 : 13½
für vier Neugr. . .	4 : 8½	4 : 22½	4 : 28½
für sechs Neugr. . .	6 : 14	7 : 24	7 : 12
für acht Neugr. . .	8 : 21½	9 : 17	9 : 29½

Die geehrten Damen, welche gesonnen sind, die französische Kunst- und Seidenwäsche zu erlernen, mögen sich im Laufe dieser Woche noch melden bei Herrn Julius, Packhofstraße Nr. 2.

## Niederlagen-Gesuch.

Es werden außer der Michaelis- und Ostermesse während des Winters Niederlagen zu mieten gesucht, auf dem Brühl, der Universitätsstraße und Neumarkt mit Einfahrt von der Straße herein. Man bittet die Angabe nebst Preisbedingungen in der Expedition d. Bl. unter A-A # 1 niederzulegen.

Gesucht wird von einer hier durchreisenden Familie auf 8—14 Tage ein Logis in der Dresdner Vorstadt, bestehend aus 5—6 fein möblirten Stuben.

Adressen unter P. # 17 bittet man gef. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu mieten gesucht wird ein Logis erster oder zweiter Klasse in der inneren Stadt, zum Preise von 100—120 Thlr. bitte man in der Exped. d. Bl. unter der Chiffre M. # III.

Zu mieten gesucht wird für Ostern 1852 ein Familienlogis von 5—6 Zimmern nebst Zubehör in freundlicher Lage der inneren Vorstadt, wenn möglich mit Gärtnchen, im Preise von 200 bis 250 #. Anerbietungen werden erbeten X. Nr. XV poste rest.

Gesucht wird ein kleines helles Familienlogis von einem plünlich zahlenden Herrn in der Stadt oder inneren Vorstadt. Offerten bittet man bei Herrn Kaufmann Walther im Thomasgäschchen niederzulegen.

Ein unverheiratheter Arzt sucht zum 1. Octbr. ein freundliches Logis, nicht über 3 Treppen hoch, ohne Möbels, auf der Sommerseite, wo möglich 2 Stuben oder Stube und Kammer, nicht Alkoven. Näheres Brühl Nr. 6, 2. Etage.

Mitterstraße, Stadt Malmedy ist die 2. Etage von Michaelis a. c. ab anderweit zu vermieten durch Adv. Frenkel, Kath.-Str. 16.

Vermietung. Ein Logis 1 Treppe vorn heraus, Stube, Kammer, Küche und Holzraum, ist zu Michaelis für 26 Thlr. auf der Ulrichsgasse Nr. 48 zu vermieten.

Zu vermieten und Michaelis a. c. zu beziehen ist ein bequem eingerichtetes Familienlogis, aus 1 Vorsaal, 4 geräumigen Stuben und übrigem Zubehör bestehend, für 120 # jährlichen Mietzins in Nr. 10 B, Tauchaer Straße, 3 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein kleines Hoflogis in Nr. 11 des Thomasgäschens und beim Hausmann dort das Nähere zu erfragen.

Ein freundliches Logis im Preise von 56 # ist noch zu Michaelis zu vermieten. Erdmannsstraße Nr. 2 part. zu erfragen.

Ein kleines Logis ist zu vermieten. Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 23.

Ein mittleres Familienlogis, 4 Tr. hoch, ist von Michaelis an stille Leute zu vermieten. Zu erfragen Sporergäschchen Nr. 1, 1 Tr.

### Gargon-Logis.

Zwei elegant möblirte Zimmer mit der schönsten Aussicht auf die Promenade sind sofort oder auch später zu vermieten Obstmarkt- und Mühlgassen-Ecke Nr. 5, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine gut möblirte Stube nebst freundlichem Alkoven kleine Windmühlengasse Nr. 6 A, 3 Treppen.

Zu vermieten und zum 1. September zu beziehen ist ein freundliches möblirtes Zimmer nebst Schlafkabinet für einen oder zwei Herren. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 56 parterre.

Zu vermieten ist eine freundliche möblirte Stube, mit und auch ohne Bett, an einen Herren, und kann sogleich bezogen werden Reichels Garten, Mittelgebäude Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist Tauchaer Straße, 1 Treppe vorn heraus, eine gut möblirte Stube. Näheres bei Hrn. Cond. Remde, Schützenstr.

Zu vermieten sind sofort 3 aneinanderstoßende Zimmer mit oder ohne Möbels, eignet sich auch zu einem Comptoir, Neumarkt 42, 1 Tr. hoch im Hofe, welcher hell und freundlich ist.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube Mittelstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist die erste, aus 3 Stuben mit Zubehör bestehende Etage in Nr. 46 der Ritterstraße zu Michaelis oder nach Besinden zu Weihnachten durch Adv. Prasse jun.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Möbels Alexanderstraße Nr. 2, 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube an einen oder 2 so-lide Herren oder Mädchen Petersstraße Nr. 24, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Stube mit oder ohne Möbels Petersstraße Nr. 44, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine Stube nebst Schlafzimmer Zeiger Straße, Stadt Altenburg, Eing. kl. Burggasse part. links.

Zu vermieten sind mehrere schön möblirte Stuben mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten, 2. Haus 3. Etage links.

Zu vermieten ist eine schön möblirte Stube, sofort oder zu Michaelis zu beziehen, Grimm. Straße Nr. 31, 4. Et. vorn heraus.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein freundliches Stübchen ohne Möbels Lehmanns Garten, 3. Haus 4 Treppen bei Dittrich.

Eine gut möblirte freundliche Stube mit Bett ist zu vermieten Dresden Straße Nr. 56, 3 Treppen vorn heraus.

# CENTRAL-HALLE.

Heute Donnerstag den 28. August

## Concert im grossen Saale

vom Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde.

### Programm.

- 1) Defilir - Marsch von Reinisch.
- 2) Ouverture zur Oper „Die Grossfürstin“ von Flotow.
- 3) „Hoffnungsstrahlen“, Walzer von Lanner.
- 4) Ouverture zur Oper „Lodoiska“ von Cherubini.
- 5) Terzett aus dem Liederspiel „Die Heimkehr aus der Fremde“ von Mendelssohn-Bartholdy.
- 6) Unions-Quadrille von Herfurth.
- 7) Erstes Finale aus der Oper „Oberon“ von C. M. von Weber.
- 8) Signal-Galopp von Lieder.
- 9) Ouverture zur Oper „Zampa“ von Herold.
- 10) „Der musikalische Sonderling,“ Potpourri von Hamm.
- 11) Rosamunde-Palma von Herfurth.

Entrée für Herren 2½ Ngr., Damen sind frei. Anfang 7 Uhr.

**W. Herfurth.**



## Schützenhaus.

Das bis jetzt Freitags gegebene Concert findet diesmal

## Heute Donnerstag den 28. August

statt. Anfang 7 Uhr.

Entrée für Herren 2½ Ngr., Damen frei.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert in den unteren Hallen statt.

**C. Hoffmann.**

Hierbei wird à la carte gespeist.

Heute Donnerstag den 28. August

## Großes Extra-Concert mit Feuerwerk im Schweizerhäuschen,

gegeben von den 3 Musikchören des 1. 2. und 4. Schützenbataillons.

- Erster Theil. 1) Ouverture j. Op. „Die Hugenotten“ v. Meyerbeer. 2) Arie a. d. Op. „Ester d'Engaddi“ v. Verdi. 3) „Mon Salut à St. Petersbourg,“ Marsch v. Lumbye. 4) Finale a. d. Op. „Maritana“ v. Wallace. 5) Pas de trois aus d. Op. „Wilhelm Tell“ v. Rossini. 6) Tyroler Lied mit Echo's. Zweiter Theil. 7) Ouverture j. Op. „Zampa“ v. Herold. 8) Introduction aus d. Op. „Giuramento“ v. Mercadante. 9) Gruss des Pagen aus der Oper „Die Hugenotten“ v. Meyerbeer. 10) Versailles - Galopp v. R. Wittmann. 11) Arie aus der Oper „Ernani“ von Verdi. 12) Polka sentimentale von Schwabhal. 13) Defilir-Marsch von Lippe, mit Brillantfeuerwerk.

Anfang 5 Uhr. Entrée à Person 2½ Ngr.

**Fr. Thiele. C. Lippe. C. Schlegel.**

## Vorläufige Anzeige.

Die 1. Ballnacht (orientalisch) der Gesellschaft Accordion findet Dienstag den 2. Septbr. im Leipziger Salon statt. Die Abonnements- und Gastbillets sind bis zum 1. Sept. abzuholen. Der Vorstand.

## Weils Restauration.

Heute Donnerstag großes Concert,  
wobei die beliebtesten Musikstücke vorgetragen werden.  
Anfang 1/2 Uhr. Das Musikchor von Mr. Wenz.



## Weils Rhein. Restauration.

Heute Abend Concert,  
wobei à la carte gespeist wird.  
Zugleich empfiehle ich mein ausgezeichnetes britisches Bier  
à Töpfchen 16 Pfz.

Heute Abend außer Beefsteaks Karpfen mit Weinkraut bei  
Gimbors in Staudens Ruh.

## In Stötterig alle Tage

frisches Gebäck und alle Abende warme Speisen und echt Bayersches.

**Schulze.**

## Schlenzig.

Gente Gesellschaftstag, wobei ich mit Allerlei und  
andern verschiedenen Speisen und guten Getränken bestens auf-  
warten kann. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.

**J. G. Vollter.**

Die Braubäckerei  
empfiehlt mehrere Sorten Obst- und Kaffeekuchen und von Abends  
5 Uhr an Speckuchen mit und ohne saure Sahne, wozu freund-  
lichst einlädt.

**G. Deutscher.**

## Drei Lilien in Neudnit.

Heute zu Schweinstkölchen mit Klößen lädt ergebenst ein  
**G. Rudolph.**

Heute Donnerstag Schlachtfest, wozu ergebenst einlädt  
**Carl Sorge.**



**Die Sächsische Maschinenbau-Compagnie**  
versammelt sich Sonnabends den 30. August Vormittag pünktlich um 10 Uhr in der Buchhändlerbörse zu Leipzig.

**Heute Concert im neuen Logenhaus;**  
**Eintritt nur gegen Karte. Bei ungünstiger Witterung im Saale.**

**Städtische Spielstätte (freier Verkauf von 11—12½ U. à Port. 12 kr.). Morgen Freitag: Kohlrabi mit Rindfleisch.**

**Angefommene Reisende.**

Aerdiet, Kfm. v. Manchester, und	Hildebrand, Apoth. v. Gassel, und	Rettig, General-Superint., D. von Göttingen,
Ahmann, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Bav.	Hoffmann, Kfm. v. Altenburg, Palmbaum.	Palmbaum.
d'Alexandres, Offic. v. Petersburg, H. de Pol.	Hoppe, Fräul. v. Chemnitz, und	Koch, Förster v. Augustusburg, Rauchwaarenhalle.
Adler, Tischlermstr. v. Berlin, Rauchwaarenhalle.	Hütte, Bart. v. Düsseldorf, Stadt London.	v. Schröder, Gesandter v. Dresden,
Bakoim, Geistlicher v. Wien,	Hertel, Pastor v. Radeberg, Blauenscher Platz 5.	v. Stark, Bart. v. Prag,
Bertrand, Kfm. v. Rothenburg, und	Helgesi, Frau v. Bauhen, Sporergäschchen 5.	v. Stein, Leutn. v. Schwerin, und
Bähr, Prof. v. Dresden, großer Blumenberg.	Heutelbeck, Kfm. v. Werdohl, Stadt Gotha.	Schüler, Kreisrichter v. Bunzlau, H. de Bav.
Beißer, Bereiter v. Magdeburg, blaues Ros.	Hempel, Kirchenrat v. Altenburg, St. Wien.	Salomon, Kfm. v. Dresden, Dieses H. garni.
v. Biedensfeld, Gutsbes. v. Schadowalde,	Hoffmann, Prediger v. Stettin, St. Nürnberg.	Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Brenner, Adv. v. Weimar, und	Johnsen, Förster v. Löwenburg, St. Hamburg.	Spindler, Drf. v. Zwickau, braunes Ros.
Bigeler, Rent. v. Boston, Hotel de Baviere.	Israel, Def. v. Meehner, goldnes Sieb.	Steinhardt, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Brehm, Kfm. v. Bedheim, goldner Hahn.	Johnson, Prof. v. Washington, Hotel de Pol.	Schmidt, Geh. Reg.-Rath von Oppeln, Stadt
Brodbeck, Kfm. v. Reichenbach, 3 Könige.	Jünger, Frau v. Grätzlar, Palmbaum.	Hamburg.
Barchner, Referendar v. Berlin, St. Breslau.	Ithrebitz, Geistl. v. Preßburg, gr. Blumenberg.	Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, und
Bennary, Kfm. v. Reichenbach, und	Koch, Kfm. v. Zeiß, Münchner Hof.	Spotti, Kfm., und
Brosch, Part. v. Petersburg, St. Nürnberg.	Kranzfeld, Leutn. v. Bunzlau,	de la Scato, v. Roveredo, Hotel de Russie.
Grossfield, und	Kern, Kfm. v. Petersburg,	Sherwood, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Hooper, Rent. v. London, Hotel de Baviere.	Kücken, Componist v. Berlin, und	Schlößmann, Def. v. Berthelsdorf, und
Gastv., Gutsbes. v. Warschau, und	v. Kriegern, Gutsbes. v. Schwerin, H. de Bav.	Sauerbrey, Kfm. v. Hinternach, Stadt Gotha.
Comptey, Part. v. Petersburg, St. Nürnberg.	Kästner, Prediger v. Jörlig, und	Schmidtman, Stud. v. Göttingen, und
Delitzsch, Prof., D. v. Erlangen, Petersstr. 30.	Klosterowsky, Lachm. v. Teplice, Palmbaum.	Strnad, Kfm. v. Prag, Palmbaum.
Dalmavile, Kfm. v. Lille, Hotel de Baviere.	Karwickly, Gutsbes. v. Warschau, und	v. Siegel, Archivrat v. Stuttgart,
Dörfel, Fleischer v. Herzogenau, St. Mail.	Keller, Fabr. v. Mylau, Stadt Nürnberg.	Stanislaws, Gutsbes. v. Warschau, und
Davidoff, Offic. v. Petersburg, Hotel de Pol.	Krüger, Klempnermstr. v. Dresden, und	Singer, Part. v. Altenburg, Stadt Nürnberg.
Düll, Bäcker v. Küstruloh, St. Breslau.	Kittel, Fabr. v. Pirna, Stadt Dresden.	Seydel, D. v. Breslau, und
Eichler, Bart. v. Graz, Palmbaum.	zur Lippe, Gräfin v. Leitzen, Hotel de Bav.	Schadow, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.
Gloers, Ober-Appellat.-Rath v. Gassel, und	Lehmann, Maler v. Dresden, goldner Hahn.	Thierig, Kfm. v. Großholzendorf, und
Eisenstädtler, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.	Lehmann, Beamter v. Dresden, Stadt Rom.	Leuhler, Beamter v. Görlig, St. Nürnberg.
Eisenstädtler, Commissionär v. Preßburg, Rauchh.	Lücke, Gastw. v. Auerbach, goldner Hirsch.	v. Trotha, Oberleutn. v. Dresden, Münchn. Hof.
Fleischmann, Buchhändler, und	v. Losenzky, Oberstleutnant a. D. v. Breslau,	Tschirner, Adv. v. Freiberg, Dieses H. garni.
Fleischer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.	Palmbaum.	Luchscheer, Gastw. v. Schönheide, br. Ros.
Führmann, Bürger v. Bunzlau, Palmbaum.	Lindemann, Kfm. v. Magdeburg, H. de Russie.	Utenbösser, Kfm. v. Nürnberg, H. de Bav.
Gloreskow, Frau v. Bukarest, Hotel de Baviere.	Lessing, Part. v. Dresden, Hotel de Pologne.	Ulbricht, Prediger v. Zwickau, Palmbaum.
Fahle, Beamter v. Paderborn, und	Löhler, Glasbläsr. v. Moritzburg, St. Breslau.	Voigt, Fabr. v. Limbach, Stadt Gotha.
Fröhlich, Land. v. Kreppendorf, Dieses Hotel	Lenzmann, Kfm. v. Hagen, und	Vogel, Rent. v. Quedlinburg, und
garni.	Leuschner, Pastor v. Dürerweisschen, St. Dresden.	Vernon, Rent. v. London, Hotel de Pologne.
Friedrich, Pastor v. Mülenborn, 3 Könige	Lacostiano, Oberst v. Bukarest, gr. Blumenberg.	Vere, Rent. v. London,
Fahrbender, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.	Mandel, Bürgermeister v. Schwabach,	Verdens, Kfm. v. Quedlinburg, und
Gleßberg, Ober-Ger.-Assessor v. Münster, Hotel	Mathia, D. v. Lindenholz, und	v. Vietinghof, Gräfin v. Petersburg, Hotel de
de Russie.	Minnig, Kunsthdlr. v. Görlig, großer Blumenberg.	Baviere.
Gehl, Kfm. v. Livorno, Hotel de Pologne.	Mailänder, Kfm. v. Fürth, Münchner Hof.	Vogel, D. v. Jena, Stadt Rom.
Hedler, Lehrer v. Halle, und	Mitscherlich, Kfm. v. Benuhausen, Kranich.	Vocke, Kfm. v. Magdeburg, und
Fischer, Gastw. v. Brünn, Stadt Gotha.	Messerschmidt, Frau v. Bamberg, St. Mailand.	Vocke, Land. v. Icholzne, Stadt Wien.
Förkel, Kfm. v. Coburg, Stadt Nürnberg.	Meyer, Kfm. v. Hamburg, und	Wart, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Görlig, Kfm. v. Herrnhut, und	Mettler, Kfm. v. Zürich, Stadt Hamburg.	Wieland, Lehrer, und
Gründler, Stud. v. Berlin, Stadt Rom.	Mörmann, Adv. v. Cincinnati, und	Wols, Buchholt. v. Dresden, Dieses H. garni.
Gloss, Fabr. v. Reichenbach, 3 Könige.	Meier, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.	Weitsmann, Kfm. v. Zeiß, und
Grundmann, Schausp. v. Breslau, St. Wien.	Meh, Def. v. Lobositz, Palmbaum.	Werminghaus, Kfm. v. Hagen, goldner Hahn.
Göße, Stud. v. Altenburg, Stadt Breslau.	Mersbacher, Kfm. v. Meistersdorf, St. Nürnberg.	Wistmann, Bergolber v. München, Reichsstr. 55.
Gümlich, Pastor v. Balten, Stadt Dresden.	Rougréde, Gutsbes. v. Paris, H. de Pologne.	Westphal, Kfm. v. Frohse, goldnes Sieb.
Görlig, Lehrer v. Nischwitz, Stadt Berlin.	Noss, Part. v. Uffenheim, gr. Blumenberg.	Widhoff, Stud. v. Hamburg,
v. Hagedwald, Kammer. v. Potsdam, St. Breslau.	Osterhosen, Kfm. v. Nürnberg, H. de Pologne.	v. Barnstedt, Kammerh. v. Ploen, und
v. Heugendorf, Major v. Dresden, Münchner Hof.	Pateus, D. v. Mainz, Hotel de Baviere.	Würz, Gutsbes. v. Kokosla, H. de Pologne.
Höfer, Architekt v. Augsburg.	Paul, Def. v. Bunzlau, Palmbaum.	Wilhelm, Archidiakon. v. Waldenburg, und
Hößbach, Maler v. München,	Pfeil, Frau v. Leisnig, Stadt Dresden.	Winkler, Vicar v. Breslau, Palmbaum.
Hönniger, Gutsbes., und	Quaß, Gutsbes. v. Danzig, Hotel de Pologne.	Wendel, Kfm. v. Würzburg, Stadt Nürnberg.
Hücke, Part. v. Wien, Hotel de Pologne.	Rabe, Kreisger.-Rath v. Bamberg, und	Wechheimer, Kfm. v. Nürnberg, gr. Blumenb.
v. Heugel, Frau v. Ossowa, Stadt Rom.	Riech, Leutn. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Westphal, Fabr. v. Berlin, Rauchwaarenhalle.
Hösel, D. v. Berlin, und	v. Reinhardt, Reg.-Rath v. Dresden, und	Zenker, Gürtlermstr. v. Lemberg, St. Nürnberg.
Höring, D. v. Ludwigslust, Hotel de Baviere.	v. Neyher, Frau v. Wien, Stadt Rom.	Ziegler, Kfm. v. Hamburg, Münchner Hof.
Hollender, Kfm. v. Grefeld, Kranich.	Ruhr, Lithograph v. Poppenhausen, St. Mail.	v. Sedtwitz, Part. v. Dresden, Stadt Rom.
Holze, Handelsm. v. Berlin, goldner Hirsch.	Richter, Fabr. v. Forchheim, Hotel de Pologne.	Zimmermann, Techniker v. Chemnitz, St. London.

**Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 27. Aug. Ab. 14° R.**

Für den Inseraten-Theil verantwortlich: **G. Wolf.** — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes,  
Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von **G. Wolf.**